

## **NEIN zur Personenfreizügigkeit**

Der Vorstand der Jungen SVP Oberwallis hat einstimmig die Nein Parole zur Personenfreizügigkeit beschlossen, über welche das Volk am 8. Februar abstimmen kann. Die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit würde zu weiteren grossen Einwanderungsströmen führen. Dies kann man bereits heute an jenen Ländern, wie etwa Deutschland, erkennen, mit denen die unbeschränkte Einwanderung bereits in Kraft ist. Gerade im Hinblick auf die sich abzeichnende Wirtschaftskrise hätte dies dramatische Auswirkungen. Denn mit diesem Abkommen kann die Schweiz die Einwanderung nicht mehr begrenzen, d.h. wir verlieren die Souveränität in Einwanderungsfragen! Arbeitslosigkeit, Lohndruck und eine unverkraftbare Belastung unserer Sozialwerke könnten die unvermeidbaren Folgen sein! Die Engländer haben dies bereits erkannt und wollen die Einwanderung wegen der drohenden Wirtschaftskrise wieder beschränken. Angesichts dessen wäre es doch fatal, wenn die Schweiz nun dieses Abkommen ausweitet, welches andere Länder nun einschränken. Die Personenfreizügigkeit ist eine grosse Gefahr für die Schweiz. Profitieren wird nur eine kleine Wirtschaftselite, die dann die Möglichkeit hat, billigere ausländische Arbeitskräfte auszunutzen. Zeigen wir uns solidarisch, gerade mit jenen Arbeitnehmern, die als erste von ausländischen Billigarbeitskräften verdrängt werden, nämlich vor allem jene des Baugewerbes und des Handwerks. Darum stimmen auch Sie am 8. Februar Nein zur Personenfreizügigkeit.

Junge SVP Oberwallis